

Die Linke Sachsen
2. Tagung des 17. Landesparteitages

13. April 2024

A. Leitanträge

**A.1. Landtagswahlprogramm der Linken Sachsen zur
Landtagswahl 2024**

ÄA.1.63. Änderungsantrag: Entkriminalisierung von Drogen

Einreicher*innen: Jörg Fritzsche

Unterstützer*innen: Vorstand des OV Heidenau/Dohna/Müglitztal

Der Landesparteitag der Linken Sachsen möge beschließen:

Streichung in Z. 2092-2094:

Da Konsum allein keine Straftat ist und wir Repressionsmaßnahmen in diesem Kontext für ungeeignet halten, streben wir perspektivisch die Entkriminalisierung jeglicher Drogen an.

Begründung:

Wer Kinder- und Jugendschutz wirklich ernst nehmen will, der muss zwangsläufig die Entkriminalisierung von Drogen ablehnen. Nur weil die Gesellschaft es nicht schafft, mit Alkohol, Tabak und nun auch Cannabis fertig zu werden, darf man Drogen einfach legalisieren. Damit setzt man die Jugendlichen, Familien und Alleinerziehende Gefahren und unnützen zusätzlichen Problemen aus. Betroffene Familien, Suchtberater, Jugendhilfe und Jugendgerichtshilfe wurden im Gesetzgebungsverfahren nicht ernst genommen. Ich wünsche keinen Eltern, dass ihr Kind eine Drogenkarriere einschlägt, die Folgen kenne ich aus leidvoller Erfahrung sehr gut. Drogen jedweder Art gehören nicht in Kinder- und Jugendhände und das muss mit der ganzen Härte der Gesellschaft auch durchgesetzt werden. Hier müssen in jedem Fall zunächst alle Lücken geschlossen werden, die zur Zeit noch weit offen stehen. Die sogenannten kleinen Mengen des CanG sind ein Unding. Zudem kann es nicht sein, dass die Allgemeinheit für die Folgen und Schäden aufkommen muss.

Entscheidung des Landesparteitages: